

RAOUL F. KNEUCKER – MANFRED NOWAK – HANNES TRETTNER

MENSCHENRECHTE – GRUNDRECHTE

MATERIALIEN UND TEXTE ZUR POLITISCHEN BILDUNG BAND 7

HERAUSGEGEBEN VON GERTRAUD DIEM-WILLE



ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERLAG, WIEN

INHALTSVERZEICHNIS

Zum Geleit	
Bundesminister für Wissenschaft und Forschung Dr. Erhard Busek	X
Bundesminister für Unterricht und Kunst Dr. Rudolf Scholten...	X
Vorwort der Herausgeberin	XI
EINLEITUNG der Autoren	1
I. TEIL	
MANFRED NOWAK: ENTWICKLUNG UND SYSTEMATIK DER MENSCHENRECHTE	5
1 Dialektik der Menschenrechte	5
2 Herausbildung des Menschenrechtsgedankens in der Aufklärung	6
3 Bürgerliche und politische Rechte: Die klassischen Menschenrechte der ersten Generation	8
4 Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte: Die sozialistischen Menschenrechte der zweiten Generation ..	12
5 Die Solidaritätsrechte der dritten Generation	15
II. TEIL	
MANFRED NOWAK/HANNES TRETTER: DIE INTERNATIONALE DIMENSION DER MENSCHENRECHTE ...	23
6 Ursachen der Internationalisierung	23
7 Internationaler Menschenrechtsschutz: Übersicht	23
7.1 Systematik	23
7.2 Amerika	25
7.3 Afrika	26
7.4 Sonstige Regionen	27
7.5 KSZE	27
7.6 Nichtstaatliche Organisationen	28
8 Schutz und Förderung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen	29
8.1 Standard-Setting	29
8.2 Durchsetzung	31
8.3 Menschenrechtskommission	31
8.4 Berichtsprüfungsverfahren	32
8.5 Beschwerdeverfahren	32
8.6 Untersuchungsverfahren	33
8.7 Durchsetzung von Menschenrechten der dritten Generation	33

9	Die menschenrechtlichen Aktivitäten des Europarats	35
9.1	Zu Funktion und Bedeutung der Europäischen Menschenrechtskonvention	35
9.2	Die Konventionsrechte	37
9.3	Die Durchsetzungsverfahren der Konvention	37
9.3.1	Die Staatenbeschwerde	38
9.3.2	Die Individualbeschwerde	41
9.4	Die Zusatzprotokolle zur Menschenrechtskonvention.	42
9.5	Die Europäische Konvention zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe	43
9.6	Die Europäische Sozialcharta	43
9.7	Weitere menschenrechtliche Aktivitäten des Europarats	43

III. TEIL

HANNES TRETTER: DIE GRUNDRECHTE IN ÖSTERREICH

		47
10	Grundrechte als Teil der Verfassung	47
10.1	Die Funktion der Verfassung	47
10.2	Die Verfassung als „Grundnorm“ der Rechtsordnung – Der Stufenbau der Rechtsordnung	47
10.3	Die Grundprinzipien des österreichischen Verfassungsrechts	47
10.4	Das rechtsstaatliche Prinzip	48
10.5	Grundrechte als verfassungsgesetzlich gewährleistete Rechte	48
10.6	Der österreichische Grundrechtskatalog	48
10.7	Grundrechtsreform	49
11	Einführung in die Theorie der Grundrechte	49
11.1	Durchsetzbarkeit	49
11.2	Vorverständnis und Auslegung	49
11.3	Einschränkung und Ausgestaltung durch Gesetzgebung und Vollziehung	49
11.4	Schutzrichtung	51
12	Grundrechtsschutz	52
12.1	Der Verfassungsgerichtshof als „Hüter der Grundrechte“	52
12.1.1	Einleitung	52
12.1.2	Der Verfassungsgerichtshof als „Sonderverwaltungsgerichtshof“	52
12.1.3	Der Verfassungsgerichtshof als Gesetzesprüfungsinstanz	54
12.1.4	Verbindlichkeit verfassungsgerichtlicher Entscheidungen	54
12.1.5	Organisation des Verfassungsgerichtshofes	54
12.2	Das Beschwerdeverfahren vor dem Verfassungsgerichtshof	54
12.3	Das Gesetzesprüfungsverfahren vor dem Verfassungsgerichtshof	55
12.4	Die übernationalen Beschwerdemöglichkeiten	55
13	Freiheit und Gleichheit	57

IV. TEIL

RAOUL F. KNEUCKER/HANNES TRETTER: DIE SCHULE IM SYSTEM DER GRUND- UND MENSCHENRECHTE

	61
14 Die Schule als freie (private) oder als staatliche Institution	61
14.1 Die „demokratische“ Schule im politischen und rechtlichen System	61
14.2 Grundrechte für die Schule	63
14.2.1 Vorbemerkung	63
14.2.2 Unterrichtsfreiheit	64
14.2.3 Privatschulfreiheit/Elternrecht	64
14.2.4 Recht auf Bildung/Berufsausbildungsfreiheit	66
15 Das Minderheitenschulrecht in Österreich	67
15.1 Allgemeines	67
15.2 Die schulrechtliche Situation der Minderheitenreligionen	69
15.3 Das Schulrecht der slowenischen, kroatischen und ungarischen Volksgruppen	69
15.3.1 Kärnten	69
15.3.2 Burgenland	71
16 Die Schule als Organisation und Betrieb der öffentlichen Verwaltung	72
16.1 „Besondere Gewaltverhältnisse“	72
16.2 Grundrechte in der Schule	74
Abkürzungsverzeichnis	76

DOKUMENTE

Q 1: Lehre vom Gesellschaftsvertrag	81
Q 2: Recht auf Sicherheit	82
Q 3: „Volonté générale“	83
Q 4: Amerikanische Unabhängigkeitserklärung (1776)	84
Q 5: Virginia Bill of Rights (1776)	85
Q 6: Präambel der amerikanischen Bundesverfassung (1789)	86
Q 7: Französische Menschenrechtserklärung (1789)	87
Q 8: Liberale Freiheit	88
Q 9: Trennung von Staat und Gesellschaft	89
Q10: Liberale Freiheit	89
Q11: Pillersdorfsche Verfassung für Österreich vom 24. April 1848	89
Q12: Österreichisches Staatsgrundgesetz vom 21. Dezember 1867 über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger	90
Q13: Bonner Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949	91
Q14: Die Europäische Menschenrechtskonvention und das 1., 4. und 6. Zusatzprotokoll	93
Q15: Politische Komponente der klassischen Menschenrechtskonzeption	104
Q16: UN-Menschenrechtspakte	105
Q17: Weimarer Verfassung	120

Q18:	Zur Judenfrage	127
Q19:	Forderung nach Abschaffung des bürgerlichen Eigentums	128
Q20:	Kommunistisches Manifest	129
Q21:	Der Kampf um die politischen Rechte	130
Q22:	„Anti-Dühring“	130
Q23:	Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik (1968/74)	131
Q24:	Deklaration der Rechte des werktätigen und ausgebeuteten Volkes in der Verfassung der Russischen Sozialistischen Föderativen Sowjetrepublik (1918)	139
Q25:	Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (1936)	141
Q26:	Gleichheit und Persönlichkeit	143
Q27:	Resolution der UN-Generalversammlung	144
Q28:	Recht auf Entwicklung	146
Q29:	Afrikanische Charta der Rechte der Menschen und Völker (1981)	148
Q30:	Menschenrechte und Dritte Welt	153
Q31:	Nürnberger Rassengesetze (1935)	153
Q32:	Amerikanische Menschenrechtskonvention (1969)	154
Q33:	Islamische Menschenrechtserklärung	162
Q34:	Wiener KSZE-Dokument	166
Q35:	Kopenhagener KSZE-Dokument	183
Q36:	Pariser KSZE-Dokument	199
Q37:	Das Rote Kreuz	209
Q38:	Amnesty International	213
Q39:	Die Internationale Juristenkommission	215
Q40:	Organogramm des Menschenrechtsschutzsystems der Vereinten Nationen	217
Q41:	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	219
Q42:	Beschwerdeverfahren vor der UN-Menschenrechtskommission	222
Q43:	Graphische Darstellung des Verfahrens vor den Straßburger Organen	224
Q44:	Resolution der Beratenden Versammlung des Europarates über die Situation in der Türkei	225
Q45:	Europäische Konvention zur Verhütung von Folter und unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe	226
Q46:	Die Europäische Sozialcharta	230
Q47:	Die Bedeutung der Verfassung in bezug auf Staat und Gesellschaft	239
Q48:	Rechtspositivismus/Grundnorm	248
Q49:	Stufenbau der Rechtsordnung	263
Q50:	Der österreichische Grundrechtskatalog (Auswahl der wichtigsten verfassungsgesetzlich gewährleisteten Rechte)	265
Q51:	Das Beschwerdeverfahren und der Individualantrag vor dem VfGH – graphische Darstellung	269
Q52:	Grundrechtsschutz vor dem VfGH	270
	Freiheit und Gleichheit	270
Q54:	Gleichheitssatz	272
Q55:	Politische Bildung in den Schulen	273
Q56:	Gemeinschaftliche Rechte und Pflichten der Eltern	276
Q57:	Bildungspolitik	276
Q58:	Schulverfassung	279
Q59:	Aufgaben der österreichischen Schule	281
Q60:	Grundsätze und Ziele der Hochschulen	282
Q61:	Allgemeine Schulpflicht	282
Q62:	Schule-Kirche-Gesetz (1868)	283
Q63:	Religionsunterrichtsgesetz	284

Q64: Privatschulrecht	284
Q65: Minderheitenschutzbestimmungen	286
Q66: Schulwesen der Volksgruppen	287
Q67: Slowenisches Schulrecht in Kärnten	299
Q68: Kroatisches und ungarisches Volksschulrecht im Burgenland	300
Q69: Schulordnung	301
Q70: Schulunterrichtsgesetz	303
Register	309
Bildnachweis	312